



Johannesburg, den 28. Juli 2010

Liebe Freunde, Verwandte, Unterstützer und Interessierte,

jetzt sind wir schon seit fast drei Wochen wieder auf südafrikanischem Boden! Unser erster Eindruck war, dass es doch nicht so schrecklich kalt ist, wie wir befürchtet hatten – diesen Eindruck mussten wir inzwischen revidieren. Die ersten Tage hatten wir nachts oft unter null Grad, alles ist trocken, verdorrt, braun und kalt – was für ein Gegensatz zu dem sattgrünen deutschen Hochsommer mit 37 Grad! Wir nehmen es mit Humor und werden wie jedes Jahr kreativ, was man noch so alles um sich wickeln oder nachts auf sich legen kann, um sich warm zu halten.

Zumindest gibt es jeden Tag Sonnenschein garantiert und ganz langsam gehen die Temperaturen auch wieder hoch. Aber von vorne...

### Aufbruchstimmung und Besuch



Paul Msiza und Fletcher Kaiya

Die zweite Aprilhälfte war hauptsächlich davon geprägt, alle Termine und Stationen für unseren Deutschlandaufenthalt zu klären, uns aus Büro, Gemeinde, Schule und von Freunden zu verabschieden. Für einige Tage war Pastor Fletcher Kaiya, EBM-Repräsentant für das südliche Afrika, in Südafrika zu Besuch. Zusammen mit Matze und Alex Strecker besuchte er Pampierstad, wo zwei unserer Volontäre in einer Computerschule, in Sportprojekten und in der Gemeinde mitarbeiten. Pastor Sigudla und sein Team sind bekannt für ihre herzliche Gastfreundschaft. Für ihr Engagement in der Betreuung unserer Volontäre sind wir immer wieder sehr dankbar und freuen uns, dass sie auch ab September wieder zwei Volontäre aufnehmen werden.

Die Erfahrungen unseres ersten Heimataufenthalts kurz nach Leifs Geburt haben uns gezeigt, dass wir mit unseren Kräften besser haushalten müssen. Diesmal haben wir vieles schon im Vorfeld besser organisiert. So kamen wir früh genug und ohne Stress am Flughafen an, wo wir Hausschlüssel, Dienstauto und Handys an Streckers übergaben.

### 13 Gemeinden und drei andere Treffen

In Frankfurt angekommen, ging es für uns direkt für eine Woche Familienurlaub nach Belgien. Da wir erfahrungsgemäß alle vor Aufregung auf dem Nachtflug nicht viel schlafen, war dies die perfekte Gelegenheit, sich auszuschlafen, anzukommen und nach allen Vorbereitungen und Packerei in Südafrika Zeit mit den Kindern zu verbringen.

1





Danach ging es direkt los mit Bundeskonferenz, Bundesjugendtreffen und Besuchen in insgesamt dreizehn Gemeinden im gesamten Bundesgebiet. Viele von Euch haben wir persönlich getroffen, konnten mit Euch sprechen und von unserer Arbeit berichten. Obwohl wir natürlich am Ende müde waren und keiner mehr Lust auf Autofahren hatte, sind wir unglaublich dankbar und fühlen uns privilegiert mit all den Erfahrungen und den Begegnungen, die wir hatten. Dass es nach vier Jahren in Südafrika noch so viele Leute gibt, die sich für unsere Arbeit interessieren, treu an uns denken, für uns beten, unsere Rundbriefe lesen, ist für uns etwas ganz Besonderes. Das bei all den Gemeindebesuchen so zu spüren und zu erleben, war und ist für uns eine große Ermutigung. Esthers Mutter war uns eine große Stütze. Sie hatte sich zehn Tage Urlaub genommen, um auf unsere Kinder aufzupassen, während wir die weitesten Fahrten unternehmen konnten. Seit den letzten Maitagen hatten wir dann einen



„festen“ Wohnsitz in Marburg, von wo aus wir



die Gemeinden in der näheren Umgebung besuchten und natürlich viel Zeit mit guten alten Freunden verbrachten. Noa genoss es sehr, hier ein paar Wochen in der deutschen Schule dabei zu sein. Abgeschlossen haben wir unsere Rundreise im Missionsbüro in Elstal, wo wir unter anderem auch unsere Arbeitsverträge für weitere zwei Jahre bis Ende Oktober 2012 unterschrieben haben.

Wer Interesse an unserer Präsentation oder an einer Predigt von unserer Tour hat, kann mal unter folgenden Links nachsehen:

[http://baptisten-sindelfingen.de/index.php?option=com\\_jdownloads&Itemid=72&task=view.download&cid=94](http://baptisten-sindelfingen.de/index.php?option=com_jdownloads&Itemid=72&task=view.download&cid=94); [http://baptisten-sindelfingen.de/index.php?option=com\\_jdownloads&Itemid=72&task=viewcategory&catid=9](http://baptisten-sindelfingen.de/index.php?option=com_jdownloads&Itemid=72&task=viewcategory&catid=9) und <http://www.christus-treff-marburg.de/rss2/index.php?id=462>

### Marburger Nachtmarathon

Wie angekündigt ist Matze am 2. Juli den Marburger Nachmarathon gelaufen, um damit Spenden zu sammeln für einen neuen,



Gottfried-Wilhelm-Lehmann Strasse 4  
14614 Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-africa.org  
www.ebm-africa.org



gebrauchten Dienstwagen. Das stellte sich als wirklich herausfordernd dar, da es an dem Abend um Mitternacht immer noch 25 Grad hatte. Viele brachen selbst den Halbmarathon wegen Hitze ab oder blieben weit unter ihrer gewohnten Zeit. Matze hat sich tapfer nach unendlichen 4 Stunden 39 Minuten ins Ziel geschleppt, wo er schon von einigen treu Ausdauernden erwartet wurde.

Kaum in Südafrika angekommen, kündigt sich die nächste kostspielige Reparatur des jetzigen Autos an. Deshalb sind wir froh, dass durch den Marathon und den Verkauf unserer Afrika-Souvenirs und von Matzes Buch insgesamt etwa 3000 Euro extra für einen neuen Wagen zusammengekommen sind und wir wohl bald den jetzigen loswerden können, ohne noch weiteres Geld für Reparaturen zu verschwenden. Vielen Dank für Eure großzügige Unterstützung!

### **Zurück im Alltag**

Vor allem Leif ist wie ausgewechselt und man merkt ihm an, wie zuhause er hier ist. Noa hat in der Schule wieder durchgestartet und holt die Spielnachmittage mit ihrer besten Schulfreundin nach. Matthias und Esther sind im Büro herzlich willkommen geheißen worden. Eine Krise in einem Einsatzort der Volontäre verlangte es, dass sich Esther von Deutschland aus einschaltete und auch hier bereits wieder mittendrin in der Arbeit ist. Ganz aktuell haben wir es die letzten Tage geschafft, einen alternativen Einsatzort zu finden. Das geschah unter großem zeitlichem Druck, da die neuen Volontäre schon am 2. September ankommen. Deshalb sind wir

besonders froh, dass jetzt alles unter Dach und Fach ist. Unglaublich, wie schnell man wieder von einem Leben ins andere, von einem Kontinent auf den anderen und von einer Jahreszeit in die andere wechselt!

### **Workshop**

Letzte Woche fand unser drittes Modul der Weiterbildung „Spieltherapeutische Trauerbegleitung für Waisen“ statt. Die meisten Teilnehmerinnen hatten es geschafft, die geforderten Sitzungen mit einem Kind durchzuführen und werden in den nächsten Wochen eine Gruppe von Waisen zusammenstellen und anleiten. Esther ist fasziniert und froh, dass sich in der Gruppe so eine enge und tragende Gemeinschaft gebildet hat, wo sich die Teilnehmerinnen öffnen können und auch die eigenen Trauer- und Verlusterfahrungen nicht unberührt bleiben. Esthers Opa ist gerade in dieser Woche verstorben, was sehr traurig war, weil wir erst wieder in Südafrika angekommen waren und nicht bei der Beerdigung dabei sein konnten. Schön war allerdings, dass auch Esthers Trauer in der Gruppe aufgefangen wurde und sie hier viel Unterstützung erfahren hat. Bitte betet dafür, dass alle Teilnehmerinnen das Gelernte umsetzen und eine Gruppe von Waisen zusammen stellen, mit denen sie arbeiten können. Der bisherige Prozess lief unglaublich gut und ermutigend!

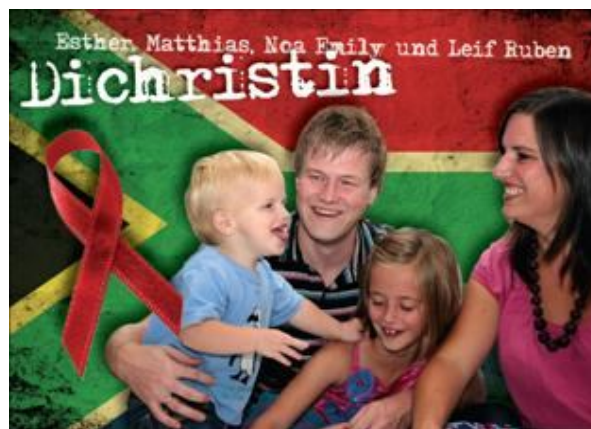


## Rückmeldung auf Rundbriefe und Unterstützung

Vielen Dank für die positive und konstruktive Kritik, die wir durch die Online- Umfrage von EBM bekommen haben. Eine Anregung war, konkreter zu schreiben, wie man uns unterstützen kann und wofür gespendet werden kann. Wir wollen die Gelegenheit nutzen und unser Gebetspartnerteam wieder nachrüsten: Wir suchen wieder Einzelpersonen oder gerne auch Gruppen, Familien, Hauskreise etc., die an einem bestimmten Tag der Woche für uns beten. Wir erstellen dann eine Liste, so dass Ihr wisst, wer sonst noch so mitbetet, und schicken Euch detailliertere Gebetsanliegen. Wenn Ihr Lust habt, Gebetspartner zu sein (Zeitraumen August-Ende Februar 2011), dann meldet Euch gerne bis Mitte August kurz per Email bei uns und nennt uns den Tag, an dem Ihr beten werdet.

Wofür kann konkret gespendet werden? Durch unseren Heimataufenthalt hat die EBM natürlich jedes Mal Extrakosten, unter anderem doppelte Miete für uns als Familie (ca. € 1000), Kosten für Flüge (€ 2000), Fahrtkosten zu Gemeinden und Konferenzen (€ 2000). Für weitere Engpässe sorgt der schlechte Euro-Kurs. Während man 2009 noch für einen Euro 13 Rand bekam, sind es im Moment nur 9,4. Unser Budget für 2010 haben wir schon sicherheitshalber mit 1:10,5 geplant, aber dass der Kurs so abfällt, war nicht vorauszusehen. Bleibt der Kurs so schlecht, werden uns für das Jahr etwa € 2000-3000 fehlen.

Nachdem Brot für die Welt dem HIV und AIDS-Desk finanzielle Unterstützung bis Ende 2012 zugesagt hat, gehen im Moment Bewerbungen ein für den Posten des Projektmanagers im HIV und AIDS-Desk. Bitte betet dafür, dass sich eine geeignete Person findet, die ein Herz für die Arbeit hat und die uns unterstützen kann, die Arbeit weiter auszubauen.



Herzliche Grüße aus dem winterlichen Johannesburg von den vier Dichristins Matze, Esther, Noa und Leif